

## Gymnasiasten engagieren sich für andere

**Weimar.** (tlz/web) Da behauptete noch jemand, Jugend habe nur sich selbst im Blick: Die 8 a des Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasiums beweist anderes: Das Schicksal der Erdbebenopfer in Pakistan rührte die 14- und 15-jährigen so, dass sie einen Kuchenbasar organisierten. Für den guten Zweck wurde gebacken, wurden Sandwiches belegt. Dankbar sind sie zudem über weitere Spenden, vor allem über den erklecklichen Betrag, um den die Rewe Gronau OHG den Erlös aufstockte. Stattliche 375 Euro konnten die unermüdeten Schülerinnen und Schüler letztendlich auf das Konto des DRK überweisen. Ausreichend, um dafür zum Beispiel anderthalb Zelte zu erwerben oder Luftmatratzen oder Decken, weiß Karl Braun, der die Aktion gemeinsam mit seinen Klassenkameraden zum Erfolg führte. Es war nicht ihre erste Benefizaktion: Auch für die Tsunami-Opfer und 2002 für die Elbe-Flutopfer sammelten sie.



**Hilfe für die Erdbebenopfer:** Stellvertretend für alle 16 Mitschülerinnen und -schüler stellten sich Martin Leonhardt, Stephanie Schindzielarz, Lana Michel, Vivian Marhold, Lina Plichta, Max Loos, Karl Braun und Julia Gronau mit dem symbolischen Scheck, selbst gefertigt, der Fotografin. Foto: tlz/Weber

## Sammlung mit vielen Chancen

Henzes Puppen bald auch in Tannroda

**Weimar/Tannroda.** (tlz/web) „Das ist im Interesse der Sache“, kommentierte Hannelore Henze den Verbleib ihrer Puppenstuben im Palais Schardt. Nach einigem Hin und Her hatten die engagierte Puppenexpertin und Waltraud Brinkmann sich auf eine einvernehmliche Lösung verständigen können (TLZ berichtete). „Das ist im Sinne der Bevölkerung und im Interesse der Sache“, war Hannelore Henze, nachdem ihre Überlegungen zum Abzug ihrer Sammlung aus dem Palais öffentlich wurden, mit vielen Nachfragen konfrontiert worden. Gleichwohl schätzt Hannelore Henze den Ort – seine Innenstadtnähe wie „das schöne Ambiente“.

Zunächst bis zum 31. Dezember 2007 wurde der Vertrag verlängert, über dessen Modalitäten die beiden Unterzeichnerinnen Stillschweigen vereinbarten. Aufgehoben wurde indes eine Klausel, welche die parallele Präsentation von Puppen und Puppenstuben an anderem Ort betrifft. Der Hintergrund: Hannelore Henze beabsichtigt einen weiteren Teil ihrer umfangreichen Sammlung im Korbmachermuseum in Tannroda zu zeigen. Dort fehlte bislang etwas, „was Kinder

anspricht“, zeigt Frau Henze Verständnis für den Wunsch. Ihre Sammlung ist umfangreich genug, um auch dorthin passendes Spielzeug und Puppen geben zu können, ohne das Puppenstubenmuseum im Schardtschen Palais in irgendeiner Form tangieren zu müssen. Gezeigt werden sollen im Dachgeschoss des Korbmachermuseums als Dauerleihgaben insbesondere Puppen und Ensembles, die ländliche Provenienz und bäuerliches Interieur repräsentieren. Sie sieht darin keine Konkurrenz zum Puppenstubenmuseum im Schardtschen Palais, eher eine Ergänzung. Natürlich ist für die kleinen Besucher auch eine Spielecke eingeplant. Der Vertrag ist unterschrieben, zu Ostern wird die zusätzliche Attraktion eröffnet werden.

Im Schardtschen Palais dürfen die Besucher sich nach den guten Erfahrungen mit der Sonderausstellung „Nachkriegsspielzeug“ zudem auf weitere kleine Wechselausstellungen freuen.

**i** Geöffnet ist das Schardtsche Palais an der Scherfgasse 3 auch an den Weihnachtstagen (außer Heiligabend) von 13 bis 16 Uhr.

## NOTIZEN

### Zu Weihnachten ins Stellwerk

**Weimar.** (tlz) Um Familien und Kindern das Warten auf Christkind zu versüßen, finden morgen sowie am Heiligabend im Stellwerk Sondervorstellungen statt: Am Freitag, 23. Dezember, 11 Uhr, werden die Spieler von „Kalle Blomquist“ auf der Bühne stehen und den wohl aufregendsten Kriminalfall von Kleinköping lösen. Am Samstag, 24. Dezember, 11 Uhr, schweben die Insekten von „Biene Maja“-Vorstellung durch den Bühnenraum und verzaubern um 11 Uhr die Augen und Ohren der Zuschauer.

### Frauennotruf bleibt erreichbar

**Weimar.** (tlz) Die Frauenberatungsstelle im Frauenzentrum, Johanna-Scho-

penhauer Straße 21, bleibt vom 24. Dezember bis einschließlich 2. Januar geschlossen. Das Frauenhaus und die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt bleiben für Notfälle während dieser Zeit, rund um die Uhr unter 0179/1952110 erreichbar.

### Neujahrskonzert in der Mühle

**Tiefurt.** (tlz) Mit einem festlichen Neujahrskonzert wird das Tiefurter Jubiläumsjahr 2006 anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung vor 800 Jahren eröffnet. Im Kaminsaal der Mühle, Hauptstraße 19a, musizieren am ersten Montag des neuen Jahres Eugen Mantu, Solocellist des Philharmonischen Orchesters Erfurt, und die Pianistin Malina Milchewa-Ennenbach, Weimar. Beginn ist um 19 Uhr.

# Wege zueinander weiter geebnet

Erster gemeinsamer Projekttag am Fallerslebengymnasium

**Weimar.** (tlz/web) Erstmals kamen am Mittwoch Fallersleben- und Sophiengymnasiasten zu einem gemeinsamen Projekttag zusammen. Ziel war das gegenseitige Kennenlernen und der Abbau von etwaigen Vorurteilen, erläuterte Doris Achenbach, Direktorin des Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasiums.

Insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 und 16 Lehrerinnen und Lehrer waren einbezogen. Bewusst wurde Wert darauf gelegt, dass die einzelnen Projekte jeweils von Gymnasiasten beider Schulen belegt wurden. „Die Stimmung war sehr gut“, hat Doris Achenbach beobachtet. Bei der

Weihnachtsbäckerei, beim Basteln, gemeinsamen Singen und Sport konnten Kinder wie Erwachsene erste Kontakte knüpfen und ihre künftige Schule kennenlernen.

Zur Auswahl standen 17 Projekte, deren Themenvielfalt auch „Das Leben der Mönche im Mittelalter“ und „Linienschnitt“ einschloss. Wie Doris Achenbach weiter informierte, hatten alle Kinder die Möglichkeit an zwei verschiedenen Projekten teilzunehmen. Eine gemeinsame Frühstückspause sorgte in der großen Pausenhalle für quirlige Betriebsamkeit. Der Projekttag wird keine Eintagsfliege bleiben. Nach Angaben von Doris Achenbach werden

die Schülerinnen und Schüler sich im Frühjahr zu einem gemeinsamen Wandertag treffen. In den Sommerferien 2006 wird der große Umzug des Sophiengymnasiums stattfinden (TLZ berichtete). Das vereinte Gymnasium wird dann den Namen des Naturforschers Alexander von Humboldts (1769-1859) tragen, der mehrfach in Weimar zu Besuch weilte und der u.a. mit Goethe regen Austausch pflegte. Die Schulleiterin des Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasiums zeigt sich optimistisch, dass es gelingt, die beiden Gymnasien zu einem einzigen zusammenzuführen: „Wir sind auf einem guten Weg.“

## Drei Legenden des Showbusiness

TLZ verlost Karten für „That's Life“

**Weimar.** (tlz) „That's Life“ – Die Revue über ihr Leben und ihre Karriere ist eine Hommage an drei Legenden des amerikanischen Showbiz Dean Martin, Frank Sinatra & Sammy Davis jr. In einer exzellenten und unglaublich authentischen Bühnenshow sind Entertainment „at it's best“ und alle Hits der Superstars am Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr, auch in der Weimarhalle zu erleben. So wie

sie ihre Shows zelebrierten – mit Tanz und Comedy, großer Bigband und furiosen Soloeinlagen, so präsentiert sich auch „That's Life“ in einer aufwändigen Show mit internationalem Cast, Chor, hervorragenden Tänzerinnen, drei versierten Solisten und großer Show-Bigband.

**i** Dafür verlost die TLZ heute, 14 Uhr, 3 x 2 Karten, Tel. (03643) 558 150.

Anzeige

### LuST am Schreiben und am Zeitunglesen

LuST – das Lese- und Schreibtraining – ist eine Initiative des Thüringer Kultusministeriums, des IZOP-Institutes und der Thüringischen Landeszeitung für Erstklässler an Thüringer Grundschulen.

Lasst euch von eurer Lehrerin oder eurem Lehrer in einem Atlas die Insel Sansibar zeigen! Mit den Gewürzen aus Sansibar können wir leckere Plätzchen backen. Fragt mal zu Hause nach Rezepten! Eure Susi



**Mit einem Krippenspiel** begeisterten die Jungen und Mädchen des Johannes Falk-Kindergartens am Mittwoch im Hotel Weimar Hilton ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und weitere Zuschauer. Jakob und Ronja erfüllten ihre Rollen als Josef und Maria mit viel Liebreiz. Foto: Maik Schuck

## Druckgrafisches Werk von erlesener Schönheit

Werke Margarethe Geibels im Bertuchhaus zu sehen

**Weimar.** (tlz) Bislang haben mehr als 460 Besucher die Ausstellung mit malerischen Druckgrafiken der Weimarer Künstlerin Margarethe Geibel (1876-1955) besichtigt. Noch bis zum Jahresende kann diese im Bertuchhaus bewundert werden. Die Präsentation – angeregt vom Freundeskreis des Stadtmuseums und veranstaltet vom Kulturamt, kuratiert von der Kunsthistorikerin Nicole Bornkessel, unterstützt durch Bettina Post – ehrt die Künstlerin anlässlich ihres 50. Todestages. Nach Ausstellungsschluss verschwindet alles wieder unweigerlich in den Archiven der Stadt, der Klassikstiftung

und der sonstigen Leihgeber. Dabei haben die Weimarer Bürger ein besonderes Recht auf diese Kunstwerke: Ein großes Konvolut von Blättern aus den Jahren 1908 bis 1938 hat Margarethe Geibel persönlich dem städtischen Archiv geschenkt. Was ist außergewöhnlich am Lebenswerk dieser Frau, weshalb verdient sie unsere Wertschätzung? Margarethe Geibel hat das klassische Weimar in bestechender Ästhetik eingefangen. Ihre kolorierten bzw. mehrfarbig gedruckten Holzschnitte sind in dieser Ausprägung einzigartig im Weimarer Kulturkreis. Diese Frau ist keineswegs eine Provinz-

künstlerin. Ihre Werke wurden erfolgreich ausgestellt und von zahlreichen Museen erworben. Fürstenfeldbruck widmete ihr im Goethejahr 1999 eine exzellente Personalausstellung. In Gleiwitz/Gliwice wurden Margarethe Geibels Werke in diesem Jahr gezeigt. Wenn der Astronaut Ulf Merbold unlängst davon sprach, die Wissenschaft solle der Wahrheit so gut es geht auf den Kern kommen und die Künste mögen etwas Schönes hinterlassen, dann hat Margarethe Geibel unzweifelhaft ihren Part erfüllt.

**i** Bis Dezember, Di-So 11-18 Uhr

## TLZ WEIMAR

**Redaktion:** Goetheplatz 9a, 99423 Weimar, Tel. (03643) 558-150, -155 (Sport), Fax -170; E-Mail weimar@tlz.de  
**Redaktionsleitung:** Thorsten Bükler

**Geschäftsstelle**  
Anzeigen/Service: Goetheplatz 9a, 99423 Weimar; Tel. (03643) 558-104; Fax -122; E-Mail weimar@zgt.de  
**Bezugspreis** monatlich 17,20 € einschl. 7% Mwst. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 3% und jährlich 5%. Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, bei Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.